

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

Topcolor Spritzspachtel

ProFinish FX



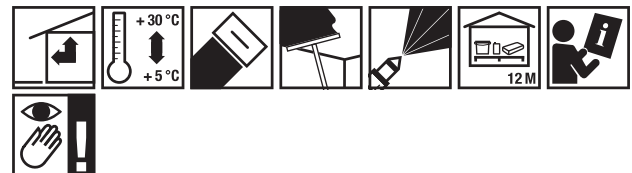
Anwendungsbereiche

Topcolor Spritzspachtel zur rationellen Spritzbeschichtung, Abglättung und Sprenkelung von Wänden und Decken im Objektflächenauftrag, besonders auf Fertig- und Ortbeton, Kalksandstein-, Planblock- und Porenbetonelementen, GK-Platten, tragfähigen Altbaubeschichtungen usw. Auf GK-Platten bestens geeignet zur Erzielung von Oberflächenqualitäten der Qualitätsstufen Q3 bzw. Q4 entsprechend der Vorgaben des BFS-Merkblattes Nr. 12.

Eigenschaften

- Fugen und Flächenspachtel
- Max. Schichtstärke 4 mm pro Arbeitsgang
- Maschinenspritzbar mit Putzfördergerät/Airless-Kolbenpumpenspritzgerät
- Auf Null ausziehbar
- Hohe Haftfestigkeit
- Hornhart durchtrocknend, nicht einsackend
- Trocken schleifbar, nass filzbar, sehr geschmeidige Verarbeitung
- Dampfdiffusionsoffen

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000964167	2000964254
EAN	4038502166371	4038502166470
Zolltarifnr.	32091000	
Verpackung		
Menge pro Einheit	25 kg/EH	
Farbe	Naturweiß	
Verbrauch	ca. 1,2 kg/m ² /mm	
Brandverhalten	A2-s1, d0	
pH-Wert	11	
Schichtdicke	1-4 mm	
Schichtdicke Bemerkungen	in einem Auftrag	

Topcolor Spritzspachtel

ProFinish FX

Artikelnummer	2000964167	2000964254
sd-Wert	< 0,2 m	
Spez. Gewicht	1,7 kg/dm ³	
Verpackungshinweise	In recyclingfähigen Kunststoffeimern.	

Materialbasis

- Bindemittelkombination aus organisch und anorganischen Materialien
- Kaliwasserglas

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Luft- und Bauteiltemperatur nicht unter +5°C oder über +30°C liegen. Bis zur vollen Durchtrocknung vor Witterungseinflüssen, Kälte, Frost, Hitze, direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Regen, Wind, Zugluft usw. schützen. Bei Transport und Lagerung vor Frost und großer Hitze schützen.

Untergrund

Der Untergrund muss trocken, tragfähig sowie frei von Verunreinigungen, wie z.B. Staub, Ruß, Algen, Ausblühungen etc. sein. Filmbildende Trennmittel (Schalwachs, Schalöl etc.) entfernen. Gips-Unterputze müssen ausreichend fest, trocken und abgebunden sein. Kalk/Zement-Unterputze können nach dem Erhärten verputzt werden. Bei Gipshaltigen Untergründen vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z.B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Untergrund-Vorbehandlung

Glänzende, tragfähige Altbeschichtungen vorher anrauen. Fugen von Bauelementen ausspachteln und ggf. armieren, anschließend gut trocknen lassen.

Zubereitung

Gebrauchsfertiges Produkt. Für die Handverarbeitung Produkt kurz homogen aufrühren. Das Material ist thixotrop eingestellt (je länger und intensiver gemischt wird, desto dünner wird die Konsistenz – nach einer längeren Standzeit dickt das Material im Eimer wieder an).

Verarbeitung

In größeren Räumen sollte vor dem Spritzen der Wandflächen zuerst die Decke gespritzt und abgeglättet werden. Der obere Teil der Wand sollte zusätzlich bis zu einer vom Boden erreichbaren Höhe mitgespritzt und geglättet werden. Erst danach wird der untere Teil der Wandfläche gespritzt und ebenfalls geglättet. Die Verarbeitung erfolgt mit geeigneten Putzfördergeräten oder sehr leistungsstarken Airless- Kolbenpumpenspritzgeräten oder händisch. Der Materialauftrag erfolgt unverdünnt und wird gleichmäßig, vollflächig gespritzt. Die Materialtemperatur sollte mind. +10 °C betragen. Auf glatten und planen Untergründen wird in der Regel mit einem Arbeitgang eine tapezierfähige oder für Strukturspritzung geeignete Fläche erzielt. Ansonsten erfolgt der Materialauftrag 2-lagig. Hierbei die erste Lage aufspritzen und mit einem Stielspachtel glätten. Nach ca. 1,5 Std. Trocknungszeit (je nach Temperatur und Auftragsdicke) die zweite Lage aufspritzen und ebenfalls mit dem Stielspachtel vorglätten. Es ist darauf zu achten, dass vor dem Auftrag der zweiten Schicht der Untergrund gleichmäßig matt ist (keine nassen Stellen oder Flecken). Im Nachgang wird die Fläche sofort mit geeigneten Glättspachteln abgeplant. Bei einer Planspachtelung im Handauftrag ist das Material vor der Verarbeitung gut aufzurühren und wird mit der Edelstahlglättkelle aufgezogen und sofort mit geeigneten Glättspachteln abgeplant. Nach der Trocknung vorhandene Nester und Blasen nachspachteln. Das Material ist auch nach Trocknung durch Annässen filzbar bzw. trocken schleifbar (Körnung 180/220). Bei sehr glatten, grat- und lunkerfreien Betondeckenflächen kann ohne vorhergehende Abglättung ein deckender Sprenkelauftrag direkt ausgeführt werden. Das Produkt kann zur mehrlagigen Verspachtelung

Topcolor Spritzspachtel

ProFinish FX

von Fugen mit einer max. Tiefe von 8 mm verwendet werden. Vor Auftrag der nächsten Spachtelschichten muss die vorhergehende erhärtet bzw. trocken sein. Beim Einsatz eines Airless-Kolbenpumpenspritzgeräts empfehlen wir einen Spritzdruck von ≥ 160 bar bei einer Fördermenge $\geq 6,0$ l/min. Gerätefilter bitte entfernen. Die Größe der Airlessdüse sollte mindestens 0,041 inch betragen. Die Airlesspistole muss für die Verarbeitung von Spachtelmassen geeignet sein. Die Hinweise der Spritzgerätehersteller sind zu beachten. Beim Einsatz eines geeigneten Putzfördergeräts empfehlen wir eines mit Luftunterstützung und eine Fördermenge von > 6 l/min. Die Düsengröße ist nach den Angaben des Maschinenherstellers zu wählen und dessen weitere Hinweise sind zu beachten. Nach Durchtrocknung der vorher plangespachtelten Fläche kann ein Sprenkelauftrag erfolgen. Dieser empfiehlt sich besonders bei Deckenflächen, welche unbehandelt bleiben sollen. Hierbei wird die Spachtelmasse mittels Luftdruck zerstäubt und in kreisenden Bewegungen gleichmäßig aufgespritzt. Düsengröße und Spritzdruck beeinflussen das Strukturbild. Der Verbrauch bei dieser Auftragsart liegt bei ca. $0,6 \text{ kg/m}^2/\text{Auftrag}$ und hängt stark von der gewünschten Struktur ab. Nicht mit anderen Materialien vermischen. Unmittelbar nach Gebrauch sollten die Werkzeuge mit Wasser gereinigt werden. Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen.

Gefahrenhinweise

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.

Lagerung

Kühl, frostfrei und luftdicht verschlossen lagern.

Lagerung ca. 12 Monate

Rechtliche und technische Hinweise

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen ($+20^\circ\text{C}/65\% \text{ r.L.}$). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Für Innenräumen mit normaler Feuchtigkeitsbeanspruchung kann dieses Produkt verwendet werden. Hierzu zählen auch häuslichen Küchen und Bäder von Wohnungen. Spritzwasserbereiche in diesen Räume benötigen je nach ihrer Lage und Funktion sowie der Intensität der Feuchtigkeitsbeanspruchung ggf. eine Abdichtung. Das Produkt ist nicht für Feuchträume geeignet. Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen sind geringe Farbtonunterschiede möglich. Wird ein Sprenkelauftrag ausgeführt, der ungestrichen stehen bleiben soll, so empfehlen wir bei der Verspachtelung und beim Sprenkelauftrag auf gleiche Produktionschargen zu achten. Bei der Verwendung von Putzfördergeräten kann, vor allem bei neuen Förderschnecken und Schläuchen ein Abrieb stattfinden. Bei der Verwendung als Sprenkelung an Wandflächen sollte die Beschichtung mit Silikatanstrich überarbeitet werden. Dadurch kann eine höhere Beständigkeit, welche bei Wandoberflächen oftmals notwendig ist, erreicht werden.